

Greifswald d. 13. Aug.
1902.

Lieber Freund!

Soeben erhalte ich Ihren
Brief und Ihre Sendung.
Zuerst herzlichsten Dank für
Ihr prachtvolles Buch.
Ich wünsche Ihnen Glück,
dass Sie dieses schöne,
lehrreiche Werk geschaffen
haben.

Ich werde es baldigst
lesen und öffentlich

besprechen, nach der
meiner Abreise.

Denn ich freue mich, Ihnen
mitteilen zu können,
dass ich im Oktober
mit meiner Frau
nach Athen komme.

Wir reisen zuerst nach
Korfu und bleiben
einige Zeit dort. Anfang
Oktober hoffen wir in
Athen zu sein.

Hoffentlich sind Sie
dann von Ihrer
Reise zurück. Es

wäre zu schade, wenn
wir Sie dort nicht
treffen. Meine Frau, die
ebenso wie ich ganz
Philhellene ist, studiert
jetzt eifrig griechische
Kunst und Geschichte.

Also auf fröhliches
Wiedersehen in Athen,
wo wir bis zum 15. Okt.
zu bleiben gedenken!
Wir wohnen Route
Grande Bretagne.

Hertzlichst grüßen
Ihr

frei ergebener
Prof. Viktor Schulze.